

Artikel in der TAZ zum Thema Medien & Lehrer

Beitrag von „MrJules“ vom 8. September 2020 13:46

War "Mein Kampf" dann auch Satire, wenn Hitler das nachträglich verkündet hätte?

Sorry, aber dein Vergleich hinkt.

Die Karikaturen sind bewusst verletzend für bestimmte Personen, ja. Aber sie rufen nicht zur Gewalt gegen Mitmenschen auf. Sie stellen auch nicht den demokratischen Rechtsstaat in Frage. Das ist ein fundamentaler Unterschied.

Zitat von Miss Jones

...wenn dir alles zu links erscheint, stehst du vermutlich einfach zu weit rechts...

Und wer legt denn bitte fest, wo das gesunde Mittelmaß ist? Du?

Genau diese Art der politischen Bevormundung und diese Arroganz sind m.E. ein großes gesellschaftliches Problem.

Manche versuchen anderen zu erklären, wo sie stehen und zu stehen haben - natürlich ohne je einen Zweifel an der eigenen Positionierung oder politischen Integrität zu hegen. Nein, so läuft Demokratie nicht!

Wenn man sich auf dem Boden des Grundgesetzes bewegt, darf es kein zu weit links oder rechts innerhalb dieses Spektrums geben in einer freiheitlichen, funktionierenden Demokratie.

Auch ist diese ganze Links/Rechts-Einteilung m.Mn politisch antiquiert und nicht mehr zielführend. Viel mehr sollte es um Positionen gehen. In Dänemark z.B. regiert eine sozialdemokratische Partei, die eine harte Migrationspolitik fährt (wobei dies auch bei der SPD vor Jahrzehnten noch der Fall war, also eine liberale Migrationspolitik nicht zwangsläufig mit Sozialdemokratie verbunden sein muss). Was ist denn dann mit denen los? Das dürfte es doch dann gar nicht geben. Funktioniert aber irgendwie. Und hier in Deutschland haben wir eine eigentlich konservative (ja, ich weiß, man möchte die Mitte sein, aber in großen Teilen hängt man noch in den 90ern fest) Partei, die eine total liberale Migrationspolitik gefahren hat.

So einfach ist das ganze Thema nicht. Eher ist eine übermäßige Simplifizierung und Polarisierung nachteilig für fruchtbare politische Debatten und Meinungsbildung.